

INFORMATIONEN ZUR AKTUELLEN SITUATION DER PFARREI -VON PFARRADMINISTRATOR PASTOR ALEXANDER GÖRKE-

Hamburg, im Oktober 2026

Liebe Mitglieder und Freunde der Pfarrei St. Katharina von Siena,

mit diesen Zeilen möchte ich Sie über aktuelle Entwicklungen informieren und aufzeigen, was sich daraus ergibt.

Ab November 2026 ändert sich die Personalsituation bei den Priestern: In der Pfarrei verbleibt noch ein einziger. Es gibt kein Signal von Erzbischof Dr. Stefan Heße, einen weiteren Mitbruder zu schicken.

Bis dato war geplant, dass ich die Leitungsaufgabe übergebe und deshalb gegebenenfalls auch die Pfarrei verlasse. Aufgrund der veränderten Situation und der Gespräche mit dem Referat Pastorales Personal sowie dem Erzbischof hat sich ergeben, dass ich erst einmal bleibe – auch in der Leitung.

Dieser Sachverhalt bettet sich ein in die Situation des Erzbistums. Für die gesamte Fläche rechnen die Verantwortlichen im Jahr 2035 mit 60 Diözesanpriestern im aktiven Dienst – davon werden fünf jünger als sechzig Jahre sein. Wie die benachbarten Pfarreien in Mecklenburg und Schleswig-Holstein sind auch die in der Stadt Hamburg aufgerufen, überall dort, wo es sich ergibt, Formen der Zusammenarbeit zu entwickeln. Mehr dazu unter anderem beim Projekt SeSam: <https://erzbistum-hamburg.de/SeSam>

Weiteres, was vor Ort zu planen ist: An der Kirche Heilige Familie wird zum ersten Advent ein Organist ausfallen, weil er Hamburg verlässt. Das gilt es bestmöglich durch unseren hauptamtlich tätigen Organisten im Zusammenspiel mit den musikalisch ehrenamtlich Engagierten aufzufangen.

Alles Genannte zusammengekommen macht eine Anpassung der Zeiten für bestimmte Gebete und der Heiligen Messen nötig – ein sensibles Thema. Es ist mit dem Vorstand des Pfarrpastoralrats sowie mit weiteren vor Ort Verantwortung tragenden besprochen, soweit es zeitlich möglich war. Die Anpassung versteht sich nicht als neue und über Jahre gültige Gottesdienstordnung, sondern ebnet den Weg auch für das Entstehen von Gottesdiensten ohne Beteiligung eines Priesters. Hauptamtlich in der Pastoral Tätige und Ehrenamtliche aus der Pfarrei nehmen das ab jetzt in den Blick. Das, was sich entwickelt und kräftemäßig möglich ist, wird sukzessive in den Gottesdienstplan eingewoben. Und schon jetzt sind der Rosenkranz, der Kreuzweg, die Aus.zeit donnerstags in St. Annen und andere Gebete eine feste Größe. Sie sind getragen und gestaltet von in der katholischen Tradition verwurzelten Christen, denen es am Herzen liegt.

Die Änderungen werden vermutlich manchen wütend machen, andere wenden sich ab, weil sie sich ihrer gewohnten gottesdienstlichen und kirchlichen Heimat beraubt fühlen. Wieder andere sind traurig, weil es ihnen aus gesundheitlichen Gründen nicht möglich ist, eine weiter entfernte Kirche aufzusuchen. Und es gibt die, die pragmatisch sagen: „Schauen wir, was sich entwickelt.“

Schon jetzt wenden sich Einzelne und Gruppen in Sachen „Gottesdienst feiern“ mit Bitten und Forderungen an mich und uns als Hauptamtliche insgesamt – mal höflich, mal mit dem Anspruch: „Ich will das, also tu das.“ Um es einmal aus persönlicher Sicht transparent zu machen: In der Woche finden Beerdigungen, Fortbildungen und Konferenzen statt – freitags vermehrt. Auch das Wochenende mit den anstehenden Messen, Taufen, Trauungen und anderen Veranstaltungen will inhaltlich und kräftemäßig vorbereitet sein. Dazu kommen Anfragen der beiden Kitas sowie der Schule, und täglich sind zwischen Verwaltung und Seelsorge weitere in- und externe Themen zu bearbeiten. Die Frage nach einer Krankensalbung, nach einem Gespräch oder Besuch kommt häufig kurzfristig – auch dafür muss Raum sein, genau wie für die Begleitung im Rahmen einer akuten Trauer- oder Krisensituation.

Die Gesamtsituation ist komplex und hat viele Ebenen. Jeder wird sie aus je eigenem Blickwinkel wahrnehmen und bewerten und einen Umgang damit finden. Unser Auftrag ist es, im Hier und Jetzt von der Liebe Gottes zu erzählen und sie praktisch im Miteinander zu leben – dies gilt auch für uns sachlich herausfordernde und emotional bewegende Themen. Kommen wir in dieser Veränderung miteinander ins Gespräch – beziehungsweise bleiben wir es.

Herzlich grüßt Sie

Ihr Pastor Alexander Görke

Hier das Grundgerüst der neuen Zeiten für die Hl. Messen. Sobald neue Formate ohne Beteiligung eines Priesters entwickelt sind, werden diese ergänzt.

Samstag

- 17:00 Uhr | Ochsenzoll, St. Annen: Beichtgelegenheit / Seelsorgl. Gespräch, Stille Anbetung, Sakramentaler Segen
- 18:00 Uhr | Ochsenzoll, St. Annen: Hl. Messe am Vorabend zum Sonntag

Sonntag

- 09:00 Uhr | Langenhorn, Hl. Familie: Hl. Messe
- 11:30 Uhr | Norderstedt, St. Hedwig: Hl. Messe
- *Am ersten Sonntag des Monats:*
 - 16:00 Uhr | Ochsenzoll, St. Annen: Gottesdienst im syro-malabarischen Ritus. Empfang der Hl. Kommunion möglich. Sprache: Malayalam.
- 20:00 Uhr | Langenhorn, Hl. Familie: Hl. Messe in polnischer Sprache

Montag

- 18:15 Uhr | Hamburg, St. Mariendom: Hl. Messe

Dienstag

- 17:15 Uhr | Norderstedt, St. Hedwig: Beichtgelegenheit / Seelsorgliches Gespräch
- 18:00 Uhr | Norderstedt, St. Hedwig: Hl. Messe

Mittwoch

- *Am ersten und dritten bis fünften Mittwoch des Monats:*
 - 09:00 Uhr | Langenhorn, Hl. Familie: Hl. Messe
- *Am zweiten Mittwoch des Monats:*
 - 14:00 Uhr | Langenhorn, Hl. Familie: Hl. Messe

Donnerstag

- 09:00 Uhr | Ochsenzoll, St. Annen: Hl. Messe

Freitag

- *Am ersten des Monats:*
 - 17:00 Uhr | Langenhorn, Hl. Familie: Beichtgelegenheit / Seelsorgliches Gespräch
 - 18:00 Uhr | Langenhorn, Hl. Familie: Hl. Messe
 - Danach | Aussetzung des Allerheiligsten, Anbetung, sakramentaler Segen
- 18:15 Uhr | Hamburg, St. Mariendom: Hl. Messe, vorher Beichtgelegenheit

Katholische Pfarrei
Sankt Katharina von Siena
Tannenweg 24
22415 Hamburg
Telefon 040/52 01 65-100
info@kvs-hh.de
www.katharina-von-siena.de

